

Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 44

Die Vorgehensweise Satans

Epheser Kapitel 6, Vers 11

Ziehet die volle Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen DIE LISTIGEN ANLÄUFE DES TEUFELS zu bestehen vermögt!

Im Urtext besagt der Ausdruck „die listigen Anläufe des Teufels“ noch viel mehr, nämlich:

- Getriebenheit
- Kunstgriff
- Überlistung
- Überrumpelung

Dies erinnert an ein System, eine Methode, eine strategische Kunst, Dinge zu tun.

Satans Krieg gegen die Heiligen kann man tatsächlich mit folgenden Worten zusammenfassen: Listige Anläufe des Teufels. Er wirkt selten offensichtlich, sondern immer verdeckt. Die Tücken der bösen Geister werden einem jeden Gotteskind mit einer Raffinesse und Schlauheit angepasst, wie sie nur Jahrhunderte lange Erfahrung lehren konnte. Die Anläufe werden vor allen Dingen gegen die Vernunft gerichtet, gegen die Gedankenwelt. Denn, von Sünde abgesehen, ist fast der gesamte dämonische Einfluss im Leben eines Menschen auf verkehrte Anschauungen und Überzeugungen zurückzuführen, deren Herkunft, nämlich von den Lügengeistern, er nicht erkannte. Wenn zum

Beispiel ein Gläubiger annimmt, alles Satanische würde böse aussehen, dann braucht Satan sich nur in Licht und Helligkeit zu kleiden, um das uneingeschränkte Vertrauen dieses Menschen zu gewinnen. Bei dem geistigen Kampf haben wir es deshalb mit einem Krieg gegen Betrügereien und Nachahmungen der finsternen Mächte zu tun. Und nur derjenige kann widerstehen, der nach der ganzen Wahrheit über Gott, Satan und über sich selbst sucht.

Erkennen der Vorgehensweise Satans

Der Apostel Paulus schreibt, dass ein Gläubiger ALLEN Anläufen Satans widerstehen und dazu die GANZE Waffenrüstung Gottes anlegen sollte.

Wie kann aber der Gläubige diesen Anläufen des Teufels begegnen, wenn er nicht weiß, was sie sind?

Es besteht ein Unterschied zwischen satanischen Versuchungen und listigen Anläufen des Teufels. Die satanischen Listen und Tücken bezeichnen die Methoden der bösen Geister, ihre Versuchungen zu ersinnen. Paulus meint hier, man solle nicht nur den Versuchungen oder Lügen des Teufels widerstehen, sondern auch seinen ANLÄUFEN, womit er dessen schlaue Unternehmungen bezeichnet. Ein Christ soll sich davor hüten, durch derartige Dinge geschädigt und aufgehalten zu werden. Wenn er sie beizeiten erkennt, kann er ihre Ausführungen vereiteln. Ein Geistesmensch wird volle Konzentration und weise Anwendung seiner Verstandeskräfte nötig haben, um rasch zu erkennen, was sein menschlicher Geist in solchen Situationen empfindet. Als geistig Wiedergeborener sollte er den „Sinn“ seines menschlichen Geistes ebenso rasch und instinktiv unterscheiden können wie jemand das physische Kältegefühl empfindet, wenn Zugluft entsteht. Dann

sollte er sofort seine Vernunft gebrauchen, um sich davor zu schützen. Ebenso muss der geistig Wiedergeborene seinen geistigen Sinn üben, anwenden, den Feind Gottes im Gebet aufspüren und ihn abwehren.

Die Anläufe des Teufels sind auch etwas Anderes als seine Ziele. Mit den „Anläufen“ bezeichnet Paulus die Mittel, welche er einsetzt, um seine Ziele zu erreichen. Sein Ziel ist zum Beispiel dämonische Besessenheit bei einem Menschen herbeizuführen. Aber diese „Anläufe“ sind Nachahmungen Gottes.

Dämonen sind Lügner. Aber wie gehen die bösen Geister vor, um den Menschen ihre Lügen zu vermitteln? Um zu lügen brauchen sie keine „Anläufe“ zu ersinnen; wohl aber, um die Menschen zu veranlassen, diese Lügen zu glauben.

Die Anläufe Satans und seiner Engel sind unzählig und dem betreffenden Gotteskind angepasst. Lässt sich der Mensch durch Mitleid beeinflussen und dadurch von einem Vorhaben abhalten, welches die teuflischen Interessen schädigen würde, so werden die bösen Geister einem seiner Mitmenschen, der ihm lieb und teuer ist, Qualen zufügen, um den Gläubigen an seiner verwundbarsten Stelle, dem Mitleid, zu packen. Wenn der Gläubige selbst Schmerzen scheut, so werden sie danach trachten, ihn selbst durch Pein von seinem Vorhaben abzuschrecken. Christen, die von Natur aus weichherzig sind, werden durch angebliche „Liebespflichten“ vom Ziel abgelenkt; andere Gläubige, die für intellektuelle Interessen offen sind, werden von den bösen Geistern zu einem übermäßigen Studium verleitet. Die sensiblen und gewissenhaften Gläubigen werden von den bösen Geistern unaufhörlich wegen ihrer Fehler mit Vorwürfen überschüttet; denn Lügengeister züchtigen ihre Opfer sogar für böse Taten, welche die Bösen selbst begangen haben. Doch wenn der Gläubige es lernt, hinter all diesen Verkleidungen den Feind

Gottes zu erkennen, kann er durch Gebet all ihre Werke in Waffen verwandeln, die sich dann gegen die finsternen Mächte selbst richten.

Der Gläubige muss in diesem geistigen Kampf erfahrungsgemäß die in **Epheser Kapitel 6** beschriebene göttliche Waffenrüstung kennen und gebrauchen lernen. Dieses Kapitel handelt NICHT vom Sieg über die Sünde – diese Auslegung ist erzwungen -, sondern es geht dabei ausschließlich um den Sieg über Satan. Der Kampf ruft nicht an die Welt, sondern an die Gemeinde von Jesus Christus. Es ist der Ruf an die Gläubigen, in der göttlichen Waffenrüstung standzuhalten und „am bösen Tag“ beharrlich den Mächten der Finsternis Widerstand zu leisten und weiterhin in der Macht von Gottes Stärke zu bestehen, nachdem man die Feinde Gottes besiegt hat.

Die einzelnen Teile der Waffenrüstung werden von Gott mitgeteilt, damit der Gläubige gegen alle listigen Anläufe des Teufels standhaft bleiben kann. **Epheser Kapitel 6** beweist, dass ein geistig Wiedergeborener befähigt werden kann, ALLE Fürsten und Gewalten der Hölle zu besiegen, sofern er die notwendigen Bedingungen erfüllt und die Waffen einsetzt, die Gott dazu bereit gestellt hat.

Wenn der Gläubige gegen einen sichtbaren Feind etwas ausrichten will, braucht er einen materiellen Körperschutz und Informationen über seinen Gegner. Beim geistigen Kampf muss für ihn die Tatsache

- der von Gott gegebenen Waffenrüstung
- des Feindes Gottes
- des geistigen Kampfes

ebenso real sein wie jede andere biblische Wahrheit. Man kann den

bewaffneten dem unbewaffneten Gläubigen kurz folgendermaßen gegenüberstellen:

Der bewaffnete Christ	Der unbewaffnete Christ
Er ist mit Wahrheit gepanzert.	Er ist aus Unwissenheit für Lügen empfänglich.
Er wandelt in Gerechtigkeit.	Er wandelt aus Unwissenheit unrichtig.
Er stiftet und erhält Frieden.	Er verursacht Spaltungen.
Er übt Wachsamkeit und Selbstbeherrschung.	Er lebt in gefährlicher Sorglosigkeit.
Er gebraucht den Schild des Glaubens.	Er gerät in Zweifel und Anfechtungen.
Er hat stets die Bibel zur Hand.	Er verlässt sich auf Vernunftgründe statt auf die Bibel.
Er betet ohne Unterlass.	Er verlässt sich mehr auf die Arbeit statt auf das Gebet.

Hier noch einmal, was alles zur Waffenrüstung Gottes gehört:

Epheser Kapitel 6, Verse 10-18

10 Zuletzt: werdet stark im HERRN und in der gewaltigen, Ihm innewohnenden Kraft.

11 Zieh die volle Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die listigen Anläufe des Teufels zu bestehen vermögt! 12 Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den

(überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt. 13 Darum nehmt die volle Waffenrüstung Gottes zur Hand, damit ihr imstande seid, am bösen Tage Widerstand zu leisten, alles gut auszurichten und das Feld zu behaupten! 14 So stehet also da, an den Hüften gegürtet mit Wahrheit, angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit, 15 an den Füßen beschuht mit der Bereitschaft, die Heilsbotschaft des Friedens zu verkünden! 16 Zu dem allem ergreift noch den Großschild des Glaubens, mit dem ihr alle Brandgeschosse des Bösen zum Verlöschen werdet bringen können. 17 Nehmet auch den Helm des Heils an euch und das Schwert des Geistes, nämlich das Wort Gottes. 18 Betet allezeit im Geist mit Bitten und Flehen jeder Art, und seid zu diesem Zweck wachsam mit aller Beharrlichkeit und unter Fürbitte für alle Heiligen.

Der Gläubige, der die komplette Waffenrüstung anlegt, soll selbst im Sieg über den Feind Gottes leben. Sein menschlicher Geist muss vom Heiligen Geist erfüllt sein, so dass er durch die Macht Gottes unerschütterlich fest stehen kann. Ein dauernder Zustrom des Geistes von Jesus Christus muss seinen menschlichen Geist rein und frei erhalten. Sein Gemüt und seine Vernunft müssen erneuert sein.

Römer Kapitel 12, Vers 2

Gestaltet eure Lebensführung nicht nach der Weise dieser Weltzeit, sondern wandelt euch um durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr ein sicheres Urteil darüber gewinnt, welches der Wille Gottes sei, nämlich das Gute und (Gott) Wohlgefällige und Vollkommene.

Die Augen seines Verständnisses sollen erleuchtet sein, damit der Gläubige Satans Lügen erkennt, die Hülle vernichtet, mit welcher der Feind Gottes

einst seine Sinne bedeckte und vernünftig den Willen Gottes erfasst.

Epheser Kapitel 1, Verse 17-18

17 Der Gott unseres HERRN Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, wolle euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung durch die Erkenntnis Seiner selbst (oder: Seines Wesens) verleihen 18 (und) euren Herzen erleuchtete Augen (verleihen), damit ihr begreift, welche Hoffnung ihr infolge Seiner Berufung habt, wie groß der Reichtum Seines herrlichen Erbes bei (oder: in, oder: unter) den Heiligen ist.

Der Körper des Gläubigen muss seinem menschlichen Geist untertan sein und Gott im Dienst für Jesus Christus und im Alltag zur Verfügung stehen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)